

Toilettenprojekt 2010

Stille Örtchen...

... sind in Indien gar nicht still. Gerade mal 14 Prozent der ländlichen Bevölkerung haben Zugang zu einer Toilette. Der Normalfall ist, dass man sich mit einem Krüglein Wasser auf ein Feld oder in ein Gebüsch begibt.

Die Folgen sind verheerend

Durchfall, urologische und gynäkologische Probleme, hohe Kindersterblichkeit sind die gesundheitlichen Folgen. Aber auch die Umwelt leidet, das Trinkwasser wird verschmutzt und die menschenunwürdige Zustände behindern die Entwicklung.

Besonders betroffen: die Frauen

Die Sitte verbietet es den Frauen, bei Tag ihr Geschäft im Freien zu verrichten. Sie müssen warten, bis es dunkel ist. Das ist nicht nur höchst ungesund und entwürdigend, sondern auch riskant, es kommt oft zu sexuellen Übergriffen. Es ist schwer nachvollziehbar, wie es zu solch unmenschlichen Regeln kommen kann oder wie diese einzuhalten sind.

Unser Ziel:

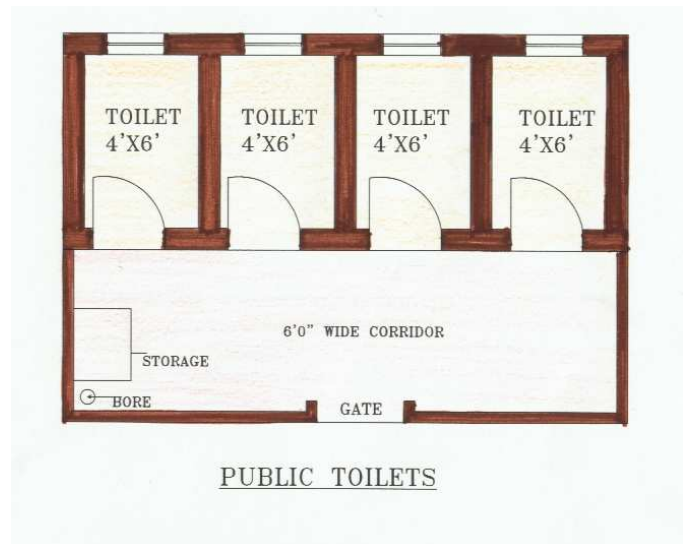
Jedem Dorf seine Gemeinschaftstoilette

Vor sechs Jahren richtete COREED mit Spenden aus der Schweiz in den Dörfern des Wirkungsbereichs 28 Trinkwasserbrunnen ein. Ein Meilenstein – und alle 28 Brunnen funktionieren heute noch einwandfrei!

Dank einer grosszügigen Schenkung hat COREED jetzt ein Projekt in Angriff genommen, das uns schon lange am Herzen liegt: den Bau von Gemeinschaftstoiletten für Frauen. Die Dorfbewohner haben selber die Grundstücke ausgewählt und legen Hand an beim Bau. Die Anlage besteht aus einem betonierten Tank und vier bis sechs abschliessbaren Toiletten – je nach Grösse des Dorfes. Sie ist ausgerüstet mit einer Wasserpumpe und elektrischem Licht und zum Schutz der Frauen von einer Mauer umgeben.

COREED hat bereits Erfahrung im Bau von Toiletten, denn die meisten der neun COREED-Frauenzentren sind mit zwei Toiletten ausgestattet. Sie werden dankbar genutzt und funktionieren gut.

13 Anlagen sind fertig gebaut bzw. im Bau. Wir brauchen Geld für 17 weitere Anlagen.



**Eine 4er-Toilettenanlage mit Wasserpumpe
für ein kleineres Dorf kostet Fr. 7074**

